

Indicetät, UB. St 772

Maße?
Inv.?

Bezeichnet, Decretum 38 x 30,5 cm
Inv. Einleitend, Dom (f. 84^a ist die letzte ein chori Einleitend,
n. XII)

f. 1^a das Fundamentum wie in seinem Titel, Offizianten und trägt

Hand A fol. 1^v - 2^va, 3^ara f. 22 - 39 exp. claus., 3^vb f. 18 - 2^v
7^va f. 24 claus. - f. 40, 11^{ra} f. 2 - 7
r g A of L y i q b, s N d z

Hand B 2^vb - 3^{ra} f. 21, cl. f. 39 ad - 3^vb f. 17, cl. f. 30 -
7^va f. 24 plectendiss., 7^vb - 11^{ra} f. 1, cl. f. 8 - f. 58^v
r g A of L y i q b, s N d z

~~Hand C~~ f. 39^v

δ ε b x τ N' q s R P S q r p j

~~Hand D~~ f. 57^v

δ q s f. 5 + 2 plectendiss. Fundamentum R P S x j

fla von ... von f. 23v bis 24r b. 2.3 kein Nachtrag!

176 De sumis ordinandis ... ego Birkhardus ... Ex cart. Rems c. 6 f. 27r
~~STG~~ - 3 -

nach Stablo kam, wurde der Kalender dort um Einträge zum 10. Mai (fol. 7r), 5. Juni (fol. 8r), 25. Juni (fol. 9r) und 3. September (fol. 12r) ergänzt. Spätmittelalterlich ist fol. 23r.

breit, gedrückt, rüchtl.

Hand C f. 59r - 82v, 85r - 86v

a q b r e x - s p ox N j s v s y t q
keine Ober- + Untertönen et r n

Hand E (f. 119r)

a r - o e t r b, = br p q e p x
r, t + s fehlen unregelmäßig unter Grundstufe

= G-ell. etc.
f. 84v frei

Erdatöter Hand D f. 83r - 84r (83-84 veringeschaltete Doppelbe.)
159v rechts f. 10 - 21

Erdatöter Hand F f. 159va - 159v rechts f. 9

Hand E f. 87r - 159r (oder ab f. 141r andere Hand?)
b; ox b, = br r s f. 120v, 148v, 157v

A

B, C + E für jehing, ein + dem. Skriptoren; aber A?
der Codex von ... im 2. Viertel 11. Jh.

Eichstätt UB. Fragm. Ink. 2 101

Brieffragm. (od. Zettel?) mit Notizen

Prov.: angehört aus Eichstätt UB, Ink. 101

→ Eichstätt ^{Dominikaner} Predigerkloster (Exlibris f. 2^a) im 17^u Jh
wobei bei ein Tauter 1. Folio aus dem Bd. anno (14)92 a

plutonium in Albuhofer eingetauscht - v. J. H. Bay,
Inventar der Eichstätt. Bibl. (1968) S. 168 f. Nr.

80 816/2. Einbd. restauriert, war außerdem zweif.
einmal (Leder einseitig?), so daß bei dem Datierung keine
ch. zu sagen ist.

1 Bl., 30,2 x 20,4 cm, beschriftet, beschnitten

+ Text 1 Bl. s., 30,2 x 11 cm, ungeschliffen

das Textblatt wie an anderen, besserer Hand (A) als das
ganze Bl. (Hand B)

Triv. Unkn. des Egbertus (od. jedenfalls aus dessen
Seite der Kalligraphie - [Wiederhol. „Freyschick“?])
ca. 1000

das g (offene Schleife) allerdings auf beiden Bl. chr. voneinander
f + s ohne Unterteilung; x geht ein wenig unter drei
Grundlinie (Hand B; Hand A kein Sppl. außer xpc

a I V dt

gut, große, aber einfache unregelmäßige Schriftchen; die
rote Rubrik (in Minuskel) wohl in einer besseren, gutten
Hand des. h. h. h.

in dem kleinen Fragment beide Seiten

Platon: (ex resolutionis instat; eius et vad... Da nobis qd dicit
tentus peccata sua. Et nat Johannes vestitus plus cauchi;
toram et ille demonstrabat con est)

in dem ~~ganzen~~ Blatt die letzten Seiten mit dem Bleistiftvermerk
2 178 H

= Albershofer

Recto seti des jaqu Blet :

Joh. 3, 22-24

terram et ille deconvolebat in unum et
baptizabat - in nomine Johis in carcere.

43, 16-24

Lect Isaie prophete. Hec dicit dñs Quid dicit
in man uan + in aquis torrentibus semitau. Qui
edunt quod dicitur - + ad p̄victimanu tiarum
un ~~inf~~ nubias h̄ me. Veritatem servare⁽²⁾ me
fecisti

Mat. 7, 6 //

Recto seti : tentes peccata fia (n. un serij) - Et vox facta
est de celis. tu es filius meus dilectus in te unti complacit.

60, 7-9

Lect isais prophete. Haec dicit dñs. Omne peccat adar
conjugabitur tibi. anctes nativite uirum hanc h̄s -
Nominis dñi dñi tui + sc̄a isrl̄. quia glorificavit.

Joh. 3, 22

occur Joh. In illo tempore. Venit ih̄s + discipuli eius
in iudeam

Textus Wolfgang-Sakramentar 77 + 58

2. Tim. 4, 6 // ; 1 Pet. 24, 42 // = S. Silvester

Eidstätt, Diöz. arch., Cod. B Y - Pontificale
 (Gendekarianum), 415 x 305 mm; Prov.: Eidstätt -
 Lit.: A. Bach / E. Renter, "Das Pontifikale
 Gendekarianum". Faksimile-Ausgabe des Codex B Y
 im Diözesanarchiv Eidstätt, Kommentarband (1987).
 - Facs.: Christ, Mor. pal. Ser. 1, Bd. 3,
 Lief. 22, Taf. 5-9; Bach / Renter (wie oben).

proprietaria
 2- od. mehrspaltig

Teil I (4 I - 12) spätm.

Teil II Bistums katalog

(D) Hand A f. 13^v, 254^r & 24 (Eidstätt)
 Kanonen, die Bistümlich sind 1, f. 254^v die beiden ersten Spalten

Ansatz

(C) Hand B Minuskel f. 17^r - 18^r (nicht zugehörig
 (berühmt für die Bistumsreihe) Gendekars II / Todes-
 daten f. 18^r, ebenfalls am anderen Hand die Schrift
 auf der Rolle des Regenoldis f. 17^v

f. 18^v - 54^v spätere Ergänzung des Bistums katalogs
 f. 55^v leer

Teil III Pontificale

Tegeenser

(A) 17.39, ^{old} Sp. 2 & 6 -
 Hand C f. 56^r - 60^r Sp. 2 & 7 (angewonnen die Partien
 von Hand D), f. 60^v ^{Sp. 2 & 23}, f. 62^r & 170^v & 18,
 f. 172^r - 184^v, 187^r - ~~253^v~~ 254^r & 2

f. 56^v am rechten Rand etwa gleichzeitigen Zusatz in
 anderer Eidstätt Hand (Quintus Alexander papae
 accessit)

(B)

Hand D f. 60^r Sp. 1 z. 40 - Sp. 2 z. 5, voll
auch id z. 8-9, die der Randzusatz auf f. 56^v (n. o.)
+ die ~~die beiden~~ ^{die beiden} am oberen Rand v. f. 59^v ergänzte
Ortsnamen

nicht ganz gleichmäßig
= Länge 149?

Hand E f. 60^v Sp. 2 z. 25 - f. 61^r Sp. 1

Größ. von

(F)
Hand H G f. 185^r, 185^v 3. letzte Zeile (Nomen Zahlen) +
letzte z. (Nomen der griech. Buchstaben), f. 186^r
f. 177^{ra} z. 1-26 (Defensivatoribus syndelion
indefinitum),

Die Notizen im Kalender (f. 176^r Volcanus 29.9.,
Erdanubius 30.9., f. 177^r Abraham 16.11., Töta 21.11.)
nicht von Hand A (andere Capitulis historia)

(Händer?)
Erkennete Kon. v. andern Hand f. 69^v, 71^v, 107^r, 126^v, 129^v, 133^r, 139^r, 145^r
f. 85^{rb} (Irene pro abbate) ↑ retector voll auf Roman in
Ressica v. andern Hand

93^{rb} regalem antam in Oido ad ded. cardam eccliam

132^{rb} - 133^{va} Confessio perstantis (immerhalb der Oido fere W in cap. 7)

170^{rv} Excommunicatio ex capitulis Adriani pape

Erdentoth 207. nach 34

vell. = D

Hand F f. 170^va f. 21 - 170^vb, vlt. a. d. f. 186^v

170^vb

De compositione sacculi: Innumeritas sacculi rotundi
compositi. Sacculi non uogeldis compositi.

- etiam et ignobis feris

dies in a. d. Hand?!

depo an Paul Ex en cibus apud Conflicta an co interfieri
Heinric Kausler reges

(G)

Hand G f. 170^va f. 27 - 33

170^vb f. 12 - 19

Handwritten text, possibly a date or initials, in the top right corner.

CHRIST KIRCHEN GEMEINSCHAFT

DIÖZESANARCHIV EICHSTÄTT

DIÖZESANARCHIV EICHSTÄTT, POSTFACH 1362, 8078 EICHSTÄTT

LUITPOLDSTRASSE 2
TELEFON (08421) 50-311

Herrn Professor
Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für Mittlere und Neuere
Geschichte der Universität
Platz der Göttinger Sieben 5

3400 Göttingen

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 8.30-12.00 UHR
DI-DO 13.30-17.00 UHR

NR. 272

EICHSTÄTT, 1988 Juli 4

Pontifikale Gundekarianum und Hs 87
Schr. v. Juni 29

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

das Diözesanarchiv Eichstätt ist in den nächsten Monaten nur in der letzten Juliwoche geschlossen. Im übrigen gelten obige Öffnungszeiten.

Die Handschrift 87 mit den Viten der Diözesanheiligen ist aus dem 15. Jahrhundert.

Mit freundlichen Grüßen

Hedwig Schmidt

i.A. Hedwig Schmidt

Eichstedt, Diözesanarchiv

Berlin Appel

Eidmann, Augsburg. Jedditschka

21.3.04

Antiquariat A. Jedlitschka
Postf. 1211
85066 Eichstätt

Sehr geehrter Herr Jedlitschka,

da ich längere Zeit verreist war, komme ich erst jetzt dazu, Ihren Brief vom 9. Februar zu beantworten. An sich bin ich an früh- oder hochmittelalterlichen Fragmenten immer interessiert, aber oft kann man nicht viel dazu sagen. Auch setzt ein begründetes Urteil voraus, daß man wirklich gute Photos (wenn schon nicht die Originale) gesehen hat.

Das Blatt mit dem Tractatus Leos des Großen ist im 1. oder im 2. Drittel des 10. Jhs. geschrieben worden, vielleicht in Westdeutschland.

Zu dem Lektionarfragment wage ich kaum etwas zu sagen, weil die Abbildung nicht scharf genug ist bzw. das Fragment ziemlich ruinös ist. Die Schrift scheint ziemlich gut zu sein, was auch für die Capitalis rustica zutrifft. "Reichenau, 1. Hälfte des 10. Jhs." könnte das Urteil lauten, aber das sage ich mit allem Vorbehalt.

Besonders interessant ist das Martyrologfragment, das Sie, wie mir scheint, richtig nach Regensburg eingeordnet haben. Die Nennung von Georg und Adalbert ist unerheblich, es handelt sich um Heilige, die in den Kalendern des hohen Mittelalters sehr oft vorkommen. Die Schrift ist wohl Regensburger Kalligraphie (und ganz unirisches). Den von Ihnen mitgeteilten Daten würde ich gerne noch nachgehen. Könnten Sie mir bitte eine Xerokopie von der anderen Seite (nach Ihrer Beschreibung: der Vorderseite) schicken?

Soweit die etwas schwache Wiedergabe ein Urteil erlaubt, scheint es sich bei dem Prosafragment um südwestdeutsche Schrift des ausgehenden 11. Jahrhunderts zu handeln. Sie erinnert etwas an den Schaffhausener Stil, doch dürfte der Typ in der Bodenseeregion weiter verbreitet gewesen sein.

Mit freundlichen Grüßen

worden. Dann blieb sie lange Zeit verschollen, bis Sirka Heyne eine Anzahl von Blättern, die davon übriggeblieben sind, 1992 in dieser Zeitschrift vorgestellt hat⁶.

Die folgenden Fragmente gehören ebenfalls zu dem *Passionale*⁷:

Basel, Universitätsbibliothek, N I 2 Nr. 17. – Vita s. Silvestri papae (BHL 7737), ed. Boninus MOMBRIITUS, *Sanctuarium seu vitae sanctorum (novam hanc editionem curaverunt duo monachi Solesmenses 1901)* 2, S. 529 Z. 13 – S. 530 Z. 54; 1 Blatt, 42 x 24,5 cm, beschnitten (die eine Spalte nicht vollständig), zweispartig; Prov.: *E Biblioth. Rem. Faeschii*, von einem Einband der Opera M. Ter. Varronis (1573).

Basel, Universitätsbibliothek, N I 3 Nr. 41. – Vita s. Athanasii (BHL 729?) = Exzerpte aus Cassiodori – Epiphani Historia ecclesiastica tripartita IV 19,6-28,6, ed. Waltarius JACOB / Rudolphus HANSLIK (CSEL 71, 1952) S. 174-198; 1 Blatt, 40 x 29 cm, beschnitten, beschädigt, zweispartig, auf dem Verso unten *II* (Lagenziffer?); Prov.: als Bucheinband benutzt.

Basel, Universitätsbibliothek, N I 3 Nr. 43. – Adso von Montier-ender (?), *De miraculis s. Waldeberti* (BHL 8775), ed. Oswald HOLDER-EGGER, MGH SS 15/2 (1888) S. 1171-1173, und Vita s. Macarii (Romani) (BHL 5104) c. 14-19, AA SS Oct. t. X (23. Okt.), ed. Iosephus VAN HECKE et al. (1869) S. 568-570; 1 Doppelblatt, 41 x 30 + 29 cm, an den Ecken beschnitten, zweispartig; Prov.: ?

Basel, Universitätsbibliothek, N I 3 Nr. 47. – Vita ss. Nerei et Achillei (BHL 6066) c. V § 20 – c. VI § 25, AA SS Maii t. III (12. Mai), ed. Ioannes CARNANDET (1866) S. 11-13 (am Schluß des Basler Fragments etwa eine halbe Spalte, die in den AA SS fehlt), und Lupus von Ferrières, Vita s. Maximini (BHL 5824) c. 5-13, ed. Bruno KRUSCH, MGH SS rer. Merov. 3 (1896) S. 76-79; 1 Doppelblatt, 32 x 24,5 cm, beschnitten (vor allem unten, wo der Text nicht vollständig ist), zweispartig; Prov.: ? (fol. 2^v 1583 ... 1584).

6) Sirka HEYNE, Ein Fuldaer Legendar des 12. Jahrhunderts, DA 48 (1992) S. 551-584.

7) Vgl. Martin STEINMANN, Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Register zu den Abteilungen C I – C VI, D – F sowie zu weiteren mittelalterlichen Handschriften und Fragmenten (1998) S. 46-52.